

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
commercetools GmbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	13.03.2023

commercetools GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

1. Grundlagen des Unternehmens

Die commercetools GmbH (im Folgenden kurz "CT GmbH" oder "Gesellschaft") ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in München (HRB 161496). Zweck der Gesellschaft ist die Entwicklung und der Vertrieb einer cloudbasierten E-Commerce-Plattform. Das Angebot richtet sich vor allem an global aktive Händler und Hersteller für die Agilität und ein schneller Markteintritt entscheidend sind. Mithilfe eines internationalen Partner-Netzwerks unterstützt die CT GmbH diese Händler ihre bisherigen unflexiblen Software-Lösungen durch eine moderne Architektur zu ersetzen. Die commercetools-Plattform (im Folgenden "CTP") ist eine "headless"-Lösung, d.h. es gibt eine klare Trennung von Frontend und Backend. Die CTP verfügt über eine flexible API-Programmierschnittstelle, über die die Standards "REST" und "GraphQL" auf Daten und Logik zugegriffen werden kann. Sie zeichnet sich außerdem durch ihre flexible Datenmodellierbarkeit und ihre umfangreiche Preisgestaltungsfunktionalität aus. Als echte/native Multi-Tenant-Cloudlösung ist sie auf Skalierbarkeit und globale Verfügbarkeit ausgelegt.

Die Gesellschaft hält 100% der Anteile an der commercetools Inc. mit Sitz in Durham, North Carolina, der commercetools B.V. mit Sitz in Amsterdam, Niederlande, der commercetools Ltd, mit Sitz in London, Vereinigtes Königreich, sowie der commercetools Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur. Die Anteile an der Gesellschaft werden zu 60% von der Insight CT-Del Coinv S.à.r.l., mit Sitz in Luxemburg und zu 40% von der REWE Digital GmbH mit Sitz in Köln gehalten.

Forschung und Entwicklung

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der commercetools-Plattform stellt das Hauptaugenmerk der Investitionen der Gesellschaft dar. Neben einer fortlaufenden Optimierung des Betriebs der commercetools-Plattform mit dem Fokus auf weitere Skalierbarkeit des Produktes werden fortlaufend neue Funktionen bereitgestellt. Durch die 100% cloudbasierte Architektur ist eine flexible Erweiterung des Produktes bezüglich der Laufzeit ohne Betriebsunterbrechung möglich. Auch zukünftig werden die umfangreichen Investitionen in das Produkt weitergeführt, um unsere Marktposition in dem bestehenden dynamischen Wettbewerbsumfeld weiter stärken zu können.

3. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Konjunktur in Deutschland verzeichnete auch 2019 einen Aufschwung. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) konnte um 0,6% (Vorjahr: 1,5%)¹ gesteigert werden, die Entwicklung fiel jedoch im Vergleich zum Vorjahr deutlich schwächer aus. Die Inflation fiel 2019 auf 1,4% (Vorjahr: 1,8%)². Die positive wirtschaftliche Entwicklung schlug sich auch auf dem Arbeitsmarkt nieder: Die Arbeitslosigkeit lag mit 5,0% auf einem niedrigeren Niveau als im Vorjahr (5,2%)³.

Der Umsatz im Einzelhandel stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,2% und belief sich 2019 auf EUR 543,6 Mrd.⁴. Das Wachstum im Bereich E-Commerce war auch 2019 unvermindert stark. Insgesamt wurde ein Umsatz von EUR 72,6 Mrd. erzielt, was einem Umsatzwachstum von 11,6% gegenüber dem Vorjahr entspricht⁵. Die positive Dynamik im Online-Handel setzte sich somit auch im Jahr 2019 unverändert fort. Untermauert wird dieser Trend durch die Zahlen im vierten Quartal 2019 in dem der gesamte interaktive Handel EUR 22,3 Mrd. (brutto) umgesetzt hat und somit ein neues Rekordergebnis erzielen konnte.

4. Darstellung der Lage der Gesellschaft

4.1 Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im Jahr 2019 war durchweg positiv und die Gesellschaft konnte die in der Unternehmensplanung angesetzten Umsatz- und Ergebnisziele erfüllen. Der Umsatz lag bei TEUR 13.572 und konnte im Vergleich zum Vorjahr um 46% deutlich gesteigert werden. Der Jahresfehlbetrag stieg auf TEUR -5.173 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 629 leicht an und bewegte sich damit im Rahmen der bestehenden Investitionsplanung. Ziel der Gesellschaft ist weiterhin durch ein starkes Umsatzwachstum den Marktanteil signifikant zu erhöhen. Um das Wachstum der Gesellschaft weiter voranzutreiben, lag der Fokus der Investitionen grundsätzlich neben der Produktentwicklung in den Bereichen Marketing und Vertrieb. Eine immer größere Bedeutung erhalten auch die internationalen Absatzmärkte, welchen durch die Gründung weiterer Vertriebsgesellschaften in Großbritannien und Singapur Rechnung getragen wurde. Im Geschäftsjahr 2019 wurde zudem eine weitere Finanzierungsrunde erfolgreich abgeschlossen und es konnte mit Insight Venture Partner ein namhafter amerikanischer Venture Capitalist als weiterer Investor gewonnen werden. Im Rahmen dieser Transaktion erfolgte zudem eine Einzahlung in die Kapitalrücklage i.H.v. TEUR 12.000.

4.2 Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft umfassen die Nutzungsgebühren der CTP sowie Beratungsleistungen, die im Zusammenhang mit der Implementierung und Nutzung der CTP erbracht werden. Die Umsatzerlöse konnten im Geschäftsjahr 2019 um TEUR 4.282 (46%) gesteigert werden und betragen für das Berichtsjahr TEUR 13.572. Das weiterhin starke Wachstum ist auf die steigende Kundennachfrage nach einer agilen und flexiblen E-Commerce Softwarelösung zurückzuführen. So konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl die Anzahl als auch die Größe der Kunden signifikant gesteigert werden.

Den größten Kostenblock stellen grundsätzlich die Personalaufwendungen dar, die sich auf TEUR 10.495 belaufen und 56% der gesamten Aufwendungen ausmachen. Der Anstieg der Personalaufwendungen um TEUR 2.267 (28%) ist im Wesentlichen auf die gestiegene Anzahl der Mitarbeiter zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 2.597 (54%) auf TEUR 7.362 angestiegen, vor allem wegen der mit der Zunahme der Mitarbeiter verbundenen indirekten Kosten wie z. B. für Räumlichkeiten etc. sowie wegen der Zunahme der Aufwendungen für Marketingmaßnahmen. Der Jahresfehlbetrag fällt mit TEUR -5.173 um TEUR 629 (14%) schlechter aus als im Vorjahr. Der Materialaufwand blieb im Vergleich zum Vorjahr weitestgehend konstant (+2%). Der steigende Jahresfehlbetrag ist in erster Linie auf die höheren Personalaufwendungen sowie die damit einhergehenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen.

4.3 Vermögens- und Finanzlage

4.3.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg um TEUR 7.891 auf TEUR 30.531 (26%).

Die Sachanlagen erhöhten sich um TEUR 77 auf TEUR 296. Dies ist auf die Erhöhung der Mitarbeiterzahl und dem einhergehenden Bedarf von Betriebs- und Geschäftsausstattung zurückzuführen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um TEUR 40 leicht auf TEUR 1.060 (4%). Der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist auf den Wechsel in der Beteiligungsstruktur zurückzuführen. Im Vorjahr waren hier Forderungen in Höhe von TEUR 11.957 gegenüber verbundenen Unternehmen aus der REWE-Gruppe enthalten.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beläuft sich auf TEUR 370 und ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 106 gestiegen.

Die Flüssigen Mittel haben sich um TEUR 13.838 auf TEUR 14.414 erhöht. Dies begründet sich im Wesentlichen durch die im Rahmen des Gesellschafterwechsels durchgeführte Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 12.000.

Das Eigenkapital erhöhte sich um TEUR 6.827 auf TEUR 27.541. Ursächlich für den Anstieg ist vor allem die Einzahlung in die Kapitalrücklage. Gegenläufig hierzu war der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -5.173.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich geringfügig um TEUR 15 gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt TEUR 613.

Die sonstigen Rückstellungen verringerten sich um TEUR 282 auf TEUR 527 und ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Bonusrückstellung zurückzuführen. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind analog zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gestiegen. Der Anstieg beläuft sich um TEUR 56 auf TEUR 294 (23%).

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beläuft sich auf TEUR 187 und ist im Vergleich zum Vorjahr leicht um 1% gestiegen.

4.3.2 Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2019 wurden zusätzliche TEUR 12.000 in die Kapitalrücklage durch Gesellschafter zugeführt. Hierdurch ist die Liquidität weiterhin sichergestellt. Die Eigenkapitalquote liegt nahezu unverändert bei 90% (Vorjahr: 91%).

4.3.3 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutendsten Steuerungskennzahlen der Gesellschaft sind der Umsatz und das Jahresergebnis. Für das Geschäftsjahr 2019 betrug der Nettoumsatz der commercetools GmbH TEUR 13.572 (Vorjahr: TEUR 9.290), der Jahresfehlbetrag TEUR -5.173 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von TEUR -4.544).

5. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit wesentlichen Chancen und Risiken

Im Rahmen des Risikomanagements führt die Gesellschaft regelmäßige Analysen zur frühzeitigen Erkennung und Bewertung von etwaigen Risiken durch. Die Geschäftsführung wird hierbei durch das Management-Team unterstützt. Die regelmäßige Überwachung umfasst unter anderem einen ausführlichen monatlichen Management-Report, der durch die Finanzabteilung zur Verfügung gestellt wird.

5.1 Darstellung der Risiken

Markt und Wettbewerbsrisiken

Für die Gesellschaft bestehen grundsätzlich Risiken in Zusammenhang mit Veränderungen in der gesamtwirtschaftlichen Situation. Eine Schwächung der Konjunktur kann sich negativ auf die Investitionsbereitschaft potenzieller Kunden auswirken. Durch den Vergleichsweise geringen Investitionsaufwand bei der Implementierung und Betrieb der CTP schätzen wir die Auswirkungen des Risikos auf gering bis mittel ein.

Des Weiteren besteht das Risiko, dass Wettbewerber neue Produkte oder Technologien entwickeln und der bestehenden Wettbewerbsposition schaden. Neben wirklichen technologischen Weiterentwicklungen kann dies auch durch Adaption der Produktpositionierung in der Außendarstellung an moderne Begrifflichkeiten wie "Cloud" oder "Headless" erfolgen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit schätzen wir auf gering bis mittel ein, die Auswirkungen auf die Gesellschaft als moderat.

Technologierisiken

Das größte technische Risiko stellt eine Störung des Betriebs der CTP dar. Dies würde zu einer eingeschränkten Verfügbarkeit führen. Aufgrund bestehender Service Level Agreements mit den Kunden würde eine Unterschreitung der vertraglichen garantierten Verfügbarkeit zu Erstattungsansprüchen seitens der Kunden führen. Um das Risiko zu minimieren wurden verschiedene Maßnahmen getroffen. Neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Cloud-Infrastruktur gehört hierzu ein 24/7 Monitoring im Rahmen dessen verschiedene Leistungsindikatoren überwacht werden. Außerdem wird die CTP in verschiedenen Rechenzentren - unter anderem zur Redundanz - betrieben. Aufgrund der getroffenen Maßnahmen schätzen wir den Eintritt des Risikos als gering ein. Ein etwaiger Eintritt könnte große Auswirkungen auf die Reputation der Gesellschaft haben.

Personalentwicklung

Wie bereits erwähnt stellt der Fachkräftemangel die Gesellschaft im Recruiting vor großen Herausforderungen. Hier besteht insbesondere ein Risiko geeignete Mitarbeiter zur Weiterentwicklung der CTP zu finden. Um diesem Risiko entgegenzuwirken setzt die

CT GmbH auf flexible Strukturen und auf ein global tätiges Recruiting-Team. Des Weiteren erhalten die Mitarbeiter diverse Benefits. Die Gesellschaft schätzt die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos sowie die Auswirkungen als gering ein.

Rechtliche Risiken

Die CT GmbH agiert in einem komplexen, sich stetig ändernden rechtlichen Umfeld. Hierzu zählt auch die Umsetzung vertraglich zugesicherten Maßnahmen zum Informationsschutz und insbesondere die Einhaltung der Vorgaben der europäischen Datenschutz-Grundverordnung. Um den damit einhergehenden regulatorischen Verpflichtungen nachzukommen, wurden verschiedene Maßnahmen eingeführt. Diese beinhalten unter anderem umfangreiche Informationsschutzrichtlinien, welche in einem ISMS (Informationsschutzmanagementsystem) zusammengefasst sind. Weiterhin werden die Mitarbeiter der Gesellschaft regelmäßig in verschiedenen Schulungsformaten zu dem Thema sensibilisiert. Zusätzlich wurden externe Prüfungsgesellschaften beauftragt, um die entsprechenden Dokumentationen und Prozesse zu auditieren. Die Gesellschaft schätzt daher die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering sowie die Auswirkungen als moderat ein.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit ist die commercetools GmbH dem Risiko ausgesetzt, dass Vertragspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Dieses Ausfallrisiko wird durch eine kontinuierliche Überwachung der Forderungen minimiert. Ein Großteil der Kundenbasis wird mit großen Konzernen erzielt weshalb die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Auswirkungen als gering eingeschätzt werden. Wesentliche Fremdwährungs- oder Zinsrisiken bestehen nicht.

5.2 Darstellung der Chancen

Die Gesellschaft ist den letzten Jahren überdurchschnittlich gewachsen. Mit neuen, weltweit aktiven Kunden steigt die Markenbekanntheit der Gesellschaft im Enterprise-Segment kontinuierlich an. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass die drei bekanntesten Analysten-Häuser Forrester, Gartner und IDC die Gesellschaft seit 2017 in ihren Reports führen.

Die MACH-Architektur (Microservices, API, Cloud, Headless) der CTP ist geeignet für den best-of-Breed-Ansatz, der sich zunehmend als Standard im digitalen Handel durchsetzt.

Diese Art der Architektur sichert Unternehmen einen schnellen Markteintritt und Flexibilität beim Aufbau eines individuellen Markenauftritts bzw. inspirierenden Einkaufserlebnissen

Insbesondere im mobilen Bereich und in Kombination mit Frontend-as-a-Service-Angeboten kann die CTP punkten.

Wir beobachten zudem einen Anstieg von Replatforming- bzw. Migrationsprojekten, bei denen monolithische Lösungen des Wettbewerbs ersetzt werden. Neben der Ablösung existierender Lösungen wird die moderne Architektur der CTP auch bei der Umsetzung neuer Geschäftsmodelle nachgefragt.

Wie bereits erwähnt, hat der Anteil des Online-Handels am Gesamt-Einzelhandelsumsatz in der Vergangenheit kontinuierlich zugenommen. Es ist auch zukünftig zu erwarten, dass sich dieser Trend weiter fortsetzt. Für die CT GmbH bedeutet dies die Möglichkeit, Umsatzwachstum, neben der Gewinnung von Neu-Kunden, auch bei bestehenden Kunden zu realisieren und am steigenden Online-Umsatz zu partizipieren.

Weitere Chancen für die Gesellschaft bestehen durch die weitere internationale Expansion der Gesellschaft. Hier stehen insbesondere die Märkte in den Benelux-Staaten und UK im Vordergrund.

Gesamtbewertung der Risiko- und Chancensituation durch die Unternehmensleitung

Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, deren Eintritt den Fortbestand der commercetools GmbH gefährden könnten. Trotz der Tatsache, dass sich die Gesellschaft weiterhin in der Investitionsphase befindet, stehen durch die 2019 erfolgte Finanzierungsrunde ausreichend liquide Mittel zur weiteren Expansion zur Verfügung.

5.3 Prognosebericht

Der weiter steigende Anteil des Online-Handels am Gesamteinzelhandelsumsatz sowie die wachsende Nachfrage nach agilen und flexiblen Cloud-Technologien führen weiterhin zu einem großen Wachstumspotenzial für die Gesellschaft. Des Weiteren ergeben sich kurz- und mittelfristig weitere Wachstumschancen in anderen europäischen Regionen.

Für das kommende Geschäftsjahr gehen wir deshalb von einer weiteren deutlichen Steigerung des Umsatzes im zweistelligen Prozentbereich aus. Die weiteren Investitionen in die Produktentwicklung und in die Marketing- und Vertriebsaktivitäten werden zudem einen Anstieg der Personalkosten zur Folge haben. Auf Basis dieser Annahmen erwartet die Gesellschaft, dass sich der Jahresfehlbetrag auf einem ähnlichen Niveau wie im Geschäftsjahr 2019 bewegen wird.

München, 7. Juli 2020

Dirk Hörig

Denis Werner

¹ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/2112/umfrage/veraenderung-des-bruttoinlandprodukts-im-vergleich-zum-vorjahr/>

² <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1046/umfrage/inflationsrate-veraenderung-des-verbraucherpreisindex-zum-vorjahr/>

³ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1224/umfrage/arbeitslosenquote-in-deutschland-seit-1995/>

⁴ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/70190/umfrage/umsatz-im-deutschen-einzelhandel-zeitreihe/>

⁵ <https://www.bevh.org/presse/pressemitteilungen/details/vielbesteller-treiben-e-commerce-umsatz-in-2019-auf-neuen-hoehchststand.html>

Amtsgericht München, HRB 161496

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	5.160,00	8.600,00
II. Sachanlagen		

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	296.425,00	219.079,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.264.667,38	7.902.957,29
	10.566.252,38	8.130.636,29
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.060.308,02	1.020.247,09
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegen Gesellschafter € 0,00; Vorjahr € 546.761,68)	3.655.785,81	12.564.025,74
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon gegen Gesellschafter € 388.790,56; Vorjahr € 0,00)	388.790,56	0,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	75.496,83	84.710,20
	5.180.381,22	13.668.983,03
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	14.413.705,44	575.548,36
	19.594.086,66	14.244.531,39
C. Rechnungsabgrenzungsposten	370.304,81	264.448,18
	370.304,81	264.448,18
	30.530.643,85	22.639.615,86
Passiva		
	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.019.347,00	1.019.347,00
II. Kapitalrücklage	54.913.438,72	42.913.438,72
III. Verlustvortrag	-23.218.531,62	-18.674.520,03
IV. Jahresfehlbetrag	-5.173.355,62	-4.544.011,59
	27.540.898,48	20.714.254,10
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	527.048,16	809.560,96
	527.048,16	809.560,96
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 612.708,00; Vorjahr € 597.697,87)	612.708,00	597.697,87
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.368.713,90; Vorjahr € 95.657,03)	1.368.713,90	95.657,03
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon gegenüber Gesellschafter € 769,79; Vorjahr € 0,00) (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 769,79; Vorjahr € 0,00)	769,79	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 240.404,93; Vorjahr € 211.632,68) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 22.400,00; Vorjahr € 17.600,00) (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 293.834,94; Vorjahr € 238.569,53)	293.834,94	238.569,53
	2.276.026,63	931.924,43
D. Rechnungsabgrenzungsposten	186.670,58	183.876,37
	186.670,58	183.876,37
	30.530.643,85	22.639.615,86

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019 €	2018 €
1. Umsatzerlöse	13.572.108,63	9.290.509,19
2. sonstige betriebliche Erträge (davon aus Währungsumrechnung € 6.158,71; Vorjahr € 6.241,29)	16.927,06	48.666,63
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-769.881,46	-756.617,65
	12.819.154,23	8.582.558,17
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.971.742,86	-7.047.704,47
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € -10.565,63; Vorjahr € -9.884,79)	-1.523.485,93	-1.180.108,18

	2019 €	2018 €
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.495.228,79	-8.227.812,65
6. sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Währungsumrechnung € -11.969,66; Vorjahr € -13.115,94)	-149.292,74	-132.387,47
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00; Vorjahr € 7.390,32)	-7.362.416,90	-4.765.794,25
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.215,66	7.390,32
9. Ergebnis nach Steuern	-418,39	-777,42
10. sonstige Steuern	-5.167.986,93	-4.536.823,30
11. Jahresfehlbetrag	-5.368,69	-7.188,29
	-5.173.355,62	-4.544.011,59

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die commercetools GmbH hat ihren Sitz in München und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen (HRB 161496).

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 ist nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 Abs. 2 und 3 sowie 275 HGB, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt ist.

Gesetzlich geforderte Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgen ergänzend im Anhang.

Die Wertansätze der Bilanz zum 31. Dezember 2018 wurden unverändert übernommen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und gegebenenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich linear über eine Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens besteht nach § 248 Abs. 2 HGB ein Aktivierungswahlrecht. Die Gesellschaft übt dieses Wahlrecht grundsätzlich dahingehend aus, dass keine Aktivierung stattfindet und eine ergebniswirksame Erfassung der hierfür anfallenden Aufwendungen erfolgt.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige sowie gegebenenfalls erforderliche außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Bei vollständigem oder teilweisem Entfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung wird gemäß § 253 Abs. 5 HGB eine Wertaufholung vorgenommen.

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich linear über eine Nutzungsdauer von drei bis dreizehn Jahren abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr erworbene Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als 250 Euro bis 800 Euro (ohne Umsatzsteuer) werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten über 800 Euro werden über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben.

Finanzanlagen werden in Höhe ihrer Anschaffungskosten unter Berücksichtigung erforderlicher Abschreibungen bewertet. Liegen Anzeichen für eine dauerhafte Wertminderung vor, so werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Bei voraussichtlich nicht dauerhafter Wertminderung werden in Ausübung des Wahlrechts des § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB grundsätzlich keine Abschreibungen vorgenommen. Entfallen die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung, so werden die niedrigeren Wertansätze nicht beibehalten. Der Ansatz der Beteiligungsbuchwerte wird einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu ihren Nominalbeträgen bilanziert. Für mögliche Ausfallrisiken werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten werden für transitorische Sachverhalte gebildet. Die Höhe des aktiven wie passiven Abgrenzungsbetrages richtet sich grundsätzlich nach dem Zahlungsbetrag und dem Verhältnis von bis zum Abschlussstichtag empfangener bzw. erbrachter Leistung und noch ausstehender Gegenleistung. Abgrenzungsposten, die sich über mehrere Geschäftsjahre erstrecken, werden nicht abgezinst.

Das **Eigenkapital** ist vor Verwendung des Jahresergebnisses dargestellt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessener Höhe. Rückstellungen werden unter Beachtung zukünftiger Preis- und Kostenänderungen mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden grundsätzlich mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

III. Erläuterungen zur Bilanz**1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019 ist unter Angabe der Abschreibungen im Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang gesondert dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.060	1.020
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.656	12.564
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	389	0
Sonstige Vermögensgegenstände	75	85
Gesamt	5.180	13.669

Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr haben sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Durch Änderungen in der Gesellschafterstruktur ergeben sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr Umgliederungen im Bereich der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus Forderungen gegenüber der Gesellschafterin REWE Digital GmbH.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Betrag in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 19) enthalten, der rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entsteht. Dieser betrifft Vorsteuererstattungsansprüche.

3. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Position Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks enthält ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 14.414 (Vorjahr: TEUR 576).

4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beläuft sich auf TEUR 370 (Vorjahr: TEUR 264) und bezieht sich auf Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag betreffen.

5. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der commercetools GmbH beträgt zum 31. Dezember 2019 unverändert TEUR 1.019.

6. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 54.913 (Vorjahr: TEUR 42.913). Während des Geschäftsjahres wurden TEUR 12.000 der Kapitalrücklage zugeführt.

7. Verlustvortrag

Der Verlustvortrag entwickelte sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt:

in TEUR	2019	2018
1. Januar	18.675	14.623
Einstellung aus dem Vorjahresergebnis	4.544	4.052
31. Dezember	23.219	18.675

8. Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Sonstige Rückstellungen	527	810

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Urlaubsrückstellungen in Höhe von TEUR 235 (Vorjahr: TEUR 186), Bonusrückstellungen in Höhe von TEUR 122 (Vorjahr: TEUR 501), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 64 (Vorjahr: TEUR 55), Rückstellungen für Berufsgenossenschaftsbeiträge in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 26) und Rückstellungen für Abschlussprüfungskosten in Höhe von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 22).

9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	613	598
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.369	96
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1	0
Sonstige Verbindlichkeiten	293	238
davon aus Steuern	240	212
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	22	18
Gesamt	2.276	932

Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr haben sämtliche Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin REWE Digital GmbH.

10. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beläuft sich auf TEUR 187 (Vorjahr: TEUR 184) und bezieht sich auf Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erlöse für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag betreffen.

11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2019 bestehen Verpflichtungen aus längerfristigen Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 899 (Vorjahr: TEUR 823).

Dem Risiko einer längerfristigen Vertragslaufzeit stehen höhere Planungssicherheiten sowie Liquiditätsvorteile entgegen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

Der Gesamtbetrag der sonstigen betrieblichen Erträge beträgt im Berichtsjahr TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 49). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 6) enthalten.

2. Personalaufwand

Im Personalaufwand in Höhe von TEUR 10.495 (Vorjahr: TEUR 8.228) sind Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 10) enthalten.

3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	2019	2018
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	4	1
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	145	131
Gesamt	149	132

Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Weiterführende Informationen sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beträgt im Berichtsjahr TEUR 7.362 (Vorjahr: TEUR 4.766). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 13) enthalten.

5. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 6) gliedert sich wie folgt auf:

in TEUR	2019	2018
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20	7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-1
Gesamt	20	6

V. Sonstige Angaben

1. Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter belief sich während des Geschäftsjahres 2019 im Durchschnitt auf 138 (Vorjahr: 111). Die Anzahl der Mitarbeiter gliedert sich wie folgt auf:

Gruppe	2019	2018
Vollzeitkräfte	121	96
Teilzeitkräfte	7	7
Werkstudenten	10	8
Gesamt	138	111

2. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Gesellschaft setzte sich im Geschäftsjahr aus Dirk Horig (Vorsitzender der Geschäftsführung), Denis Werner (Leiter Operations), Udo Rauch (Leiter Vertrieb und Marketing, ausgeschieden zum 30. Dezember 2019) und Dr. Robert Zores (Leiter Technologie, ausgeschieden zum 16. Dezember 2019) zusammen. Die Mitglieder der Geschäftsführung erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2019 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 1.004 von der Gesellschaft.

3. Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz der Gesellschaft gliedert sich wie folgt:

Name Sitz	Beteiligung	Eigenkapital (31.12.2019)	Ergebnis (2019)
commercetools Inc. Durham	100,00%	565 TEUR	-6.078 TEUR
commercetools B.V. Amsterdam	100,00%	62 TEUR	-38 TEUR
commercetools Ltd. London	100,00%	-24 TEUR	-24 TEUR
commercetools Pte. Ltd. Singapur	100,00%	-336 TEUR	-336 TEUR

4. Konzernverhältnisse

Die commercetools GmbH, München, ist von der Pflicht zur Erstellung eines eigenen Konzernabschlusses und Konzernlageberichts befreit, da für sie und ihre Tochterunternehmen die größenabhängige Befreiung nach § 293 Abs. 1 HGB erfüllt ist.

5. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 5.173 auf neue Rechnung vorzutragen.

München, den 7. Juli 2020

commercetools GmbH, München

Dirk Horig, Geschäftsführer

Denis Werner, Geschäftsführer**Entwicklung des Anlagevermögens 2019**

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			31.12.2019 TEUR
	01.01.2019 TEUR	Zugänge Umbuchungen TEUR	Abgänge Umbuchungen TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	10	0	0	10
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	597	223	43	777
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.903	2.362	0	10.265
	8.510	2.585	43	11.052
		Abschreibungen		
	01.01.2019 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2019 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1	4	0	5
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	378	145	42	481
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
	379	149	42	486
			Restbuchwerte	
			31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte			5	9
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			296	219
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen			10.265	7.903
			10.566	8.131

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die commercetools GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der commercetools GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der commercetools GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 9. Juli 2020

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Matthias Kirschke, Wirtschaftsprüfer
*ppa. Heiko Brausten, Wirtschaftsprüfer***

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 wurde am 07.12.2020 festgestellt.
